

9. November 2013

Tössufer-Wanderung

Rämismühle – Rikon – Kollbrunn – Sennhof – Winterthur



Wanderstrecke 17.5 km Höhendifferenz – 80 m Netto-Wanderzeit 4 Stunden

Heute sind Astrid, Karin, Leti*, Manon und Thomas gemeinsam unterwegs

Angesagt waren Regenschauer bis zum frühen Nachmittag, danach starke Bewölkung mit einer Chance von 20 – 50% für gelegentlichen Sonnenschein. Wir sahen jedoch den blauen Himmel bereits im Zug auf der Anreise zu unserem Startort Rämismühle. Auf unserer Route entlang von schönen Uferlandschaften und durch wunderbare Herbstwälder mussten wir einerseits den Regenschutz nie auspacken; andererseits haben wir unisono bedauert, dass wir aufgrund der Wetterprognose unsere Sonnenbrillen nicht mitgebracht hatten.

Ein Wort zu *Leti: Nachdem wir über Diego und Nello auf der Emmenufer-Wanderung nur Positives berichten konnten, setzte Leti die Serie der guten Erfahrungen mit vierbeinigen Wander-Begleiter nahtlos fort. Anfangs noch etwas scheu, wurde sie zunehmend zutraulicher und erfüllte zuverlässig die ihr anvertrauten Aufgaben:



Leti als Brückenzoll-Wächterin ;-)

Wir starten um 11:10 Uhr in Rämismühle und folgen erst dem linken Tössufer. Beim Sennhof wechseln wir entgegen dem Wandervorschlag der Zürcher Wanderwege auf die rechte Uferseite (auf der Karte pink markiert). Bei der Kyburgbrücke verzichten wir nach kurzer Diskussion darauf, die ca. 20 Minuten entfernte Burg zu besuchen. Dafür verzichten wir in Winterthur-Töss auf die geplante Busfahrt zum Bahnhof: Astrid zeigt uns einen abwechslungsreichen Weg ins Stadtzentrum mit einem Besuch im trendigen Sulzer-Areal, in welchem die moderne Architektur auf die Zeugen der Baukunst im Industrie-Zeitalter trifft.

Bei sonnigem Wetter folgen wir der Töss Fluss-abwärts von Rämismühle bis Rikon



Hin und wieder braust auf der anderen Uferseite die S26 vorbei.

Unterwegs entdecken wir die Elemente, die der Akropolis abhanden gekommen sind ;-)



...und begegnen einem einige Tage alten Geschöpf, das sofort entzückte „Jöh-Ausrufe“ auslöst.

Nach Rikon verlassen wir das Tössufer und folgen bis...



...zum Sennhof einem Seitenkanal der Töss:



Der zweite Teil dieses Wegstück wird uns als facettenreich und...



...naturbelassen, jedoch auch als etwas morastig in Erinnerung bleiben.

Beim Sennhof wechseln wir auf rechte Uferseite und tauchen bald darauf ein ins...



...Leisental; für den Schreibenden der schönste Teil unserer heutigen Wanderung!

Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Töss auf ihrer ganzen Länge kanalisiert und begradigt, um den Hochwasserschutz zu verbessern sowie Landwirtschaftsland und Siedlungsflächen zu gewinnen. Um neue Erkenntnisse zum naturgerechten Unterhalt zu gewinnen, wird im Leisental seit 1999 ein Unterhalts- & Entwicklungskonzept umgesetzt: Das Flussbett in der Mittleren Au wurde maschinell erweitert. Es soll eine vielseitige Flusslandschaft mit Haupt- und Seitenarmen entstehen, die dem ursprünglichen Zustand der Töss gleicht. Einzelne Befestigungen aus natürlichen Materialien sorgen für die nötige Stabilität und leiten den Fluss in die richtigen Bahnen.

Durch das ganze Leisental begegnen wir keiner Immobilie; eine Ausnahme...



...ist diese „1-Zimmerliegenschaft“ mit dazu gehörendem Swimming Pool ;-)

Ansonsten führt unsere Route entlang von schönen Uferpassagen und...



...durch licht-durchflutete Wälder.

An einem der vielen lauschigen Rastplätze halten wir unsere Mittagsrast ab:



Hier war Astrid am Drücker

Aus sicherer Distanz nimmt Leti Witterung auf: Mit Vegi-Sandwiches, Obst und Gemüse kann sie...



...wenig anfangen; als jedoch die Parfait-Tube geöffnet wird, ist sie blitzschnell am richtigen Ort ;-)

Und wiederum sind Wegstücke durch wunderschöne Laubwälder und...



...Passagen in unmittelbarer Ufernähe, die uns im Leisental begeistern.

Eine Eigenart im Leisental sind mehrere V-förmige Wasserschwellen, die dem...



...sonst gemächlich dahin fließenden Gewässer eine spezielle Dynamik verleihen.

Wir erreichen die oben erwähnte Mittlere Au:



Ein gut gelungenes Beispiel einer Re-Vitalisierung von eingepferchten Wasserläufen:



Rückkehr in die Zivilisation:

Ausgangs des Leisentals entdecken wir ein spezielles Brücken-Design:



In der Mitte sind die Wandernden ca. 3 Meter über dem Wasserspiegel.

Bei der konventionell gebauten Brücke in Winterthur-Töss hat uns die Zivilisation wieder:



Vorgesehen war, dass wir hier unsere Wanderung beenden und mit dem Bus zum Bahnhof fahren. Es ist jedoch Astrid, die uns einen überraschenden Vorschlag macht:

Von der Brücke folgen wir dem Stadt-Tössuferweg bis in die Nähe der...



...Zürcherstrasse und auf verschlungenen Wegen das trendige Sulzer-Areal erreichen, wo wir...



...inmitten von Industrie-Zeugen und moderner Architektur diesen schönen Wandertag geniessen.

Vom Sulzer-Areal erreichen wir in wenigen Minuten den Bahnhof, wo wir uns um 16:15 Uhr alle nett...



...von einander verabschieden. Dem kann sich Leti nicht verschliessen:
Mit einem sanften Pfotendruck ohne „ausgefahrene Krallen“ ;-)

Mein Dank geht an Astrid, Karin, Leti und Manon für die angenehme Gesellschaft auf dieser Schönwetter-Wanderung. Speziell danken möchte ich Petrus für das Nicht-Befolgen von Bucheli's Meteo-Visionen sowie Astrid für die wertvollen Tipps und Anregungen.

Herzliche Grüsse

Thomas

[Links](#) zu dieser Wanderung:

[Wandervorschlag Zürcher Wanderwege](#)

[Revitalisierung der Mittleren Au im Leisental](#)